

HENRY SCHEIN VERSÜSST DEN STUDIENBEGINN – WILLKOMMEN ZUM ERSTSEMESTER!

Eine Überraschung wartet zu Studienbeginn auf die frischgebackenen Zahnmedizinstudenten an verschiedensten Uni-Standorten. Die Mitarbeiter von Henry Schein Dental Depot halten für jeden Teilnehmer der Semestereinführung eine farbenfrohe, abwechslungsreich bestückte Erstsemestertüte bereit. Die UniShop-Spezialisten von Henry Schein geben außerdem Infos zum Konzept der UniShops im Allgemeinen und zur Erstausrüstung an Materialien und Instrumenten im Besonderen und beantworten damit zugleich viele Fragen der angehenden Zahnmediziner.

In den Henry Schein UniShops finden Studenten der Zahnmedizin alles, was sie für ein erfolgreiches Arbeiten im vorklinischen und klinischen Bereich sowie bei der späteren Patientenbehandlung benötigen. Außerdem bekommen die Studenten hier Tipps und Empfehlungen über zu verwendende Instrumente und Verbrauchsmaterialien und können mit fortschreitendem Studium an Informationsveranstaltungen über die zukünftige Assistentenzeit und die späteren Niederlassungsmöglichkeiten teilnehmen. Neben den UniShops von Henry Schein in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Göttingen, Greifswald, Hamburg-Eppendorf, Heidelberg, Leipzig, Mainz, Münster, Regensburg, Rostock und neuerdings auch Kiel und Würzburg bieten auch alle anderen Uni-Standorte von Henry Schein die Betreuung von Studenten und Assistenten an.



Die Begrüßung durch Henry Schein findet je nach Standort im Uni-Hörsaal im Rahmen der Semestereinführung oder in den Räumen der HS-UniShops statt. Selbstverständlich enthalten die Erstsemestertüten ein paar Süßigkeiten, wie sich das für eine ordentliche „Schultüte“ gehört. Daneben packt das Team von Henry Schein aber auch kleine Geschenke oder Gutscheine und wichtige Informationen hinein. Für den Inhalt lässt sich das Team von Henry Schein immer etwas Neues einfallen, der soll von Semester zu Semester wechseln. Darüber hinaus stehen die UniShop-Berater das ganze Jahr über für Fragen rund um Materialien und Instrumente und deren Einsatz zur Verfügung. Mit der Begrüßung zum ersten Semester startet Henry Schein Dental Depot damit seine semesterübergreifende Partnerschaft, die sich über die spätere Assistentenzeit bis hin zur Betreuung der eigenen Praxis erstreckt getreu dem Motto: Erfolg verbindet.

DIE MEISTEN STUDIS JOBBEN IN KÖLN

Fast zwei Drittel aller Studierenden in Deutschland jobben neben dem Studium; für weit mehr als die Hälfte aller erwerbstätigen Studierenden (57 %) ist der Nebenjob notwendig für den Lebensunterhalt. Gemäß der jüngsten DSW-Sozialerhebung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden hat die Stadt Köln mit 78 % in ganz Deutschland die höchste Erwerbstätigenquote unter Studierenden, gefolgt von Hamburg mit 76 % und Mönchengladbach mit 74 % jobbenden Studierenden. Den geringsten Anteil erwerbstätiger Studierender haben Osnabrück mit 46 %, Marburg mit 47 % und Rostock mit 51 %.

Differenziert man nach Fächergruppen, sind Kunst- und Kunstwissenschaft-Studierende mit 77 % am

meisten erwerbstätig, Biologie- und Chemie-Studierende an Universitäten mit 45 % am wenigsten. Die Studierenden arbeiten im Schnitt 9 Stunden die Woche neben dem Studium und verdienen 9 Euro netto die Stunde. Die Motive, weshalb Studierende jobben, sind vielfältig. Zwar nannten die Studierenden, die im Sommersemester 2006 für die 18. Sozialerhebung befragt wurden und mehrere Antworten geben konnten, als häufigstes Motiv „sich etwas mehr leisten zu können“ (71 %). Aber immerhin je 57 % der befragten Studierenden gaben an, der Nebenjob sei notwendig für den Lebensunterhalt bzw. diene dazu, finanziell unabhängiger von ihren Eltern zu werden. 49 % wollen praktische Erfahrungen sammeln.